

Mit Farben die Welt ausdrücken

Gerlinde Zech-Jehle zeigt ihre Kunst in Eschen

ESCHEN – Zur Vernissage von Gerlinde Zech in den Pfrundbauten in Eschen erschienen gestern zahlreiche Gäste. Am sonnigen Abend erstrahlten ihre neuen Werke in noch stärkerem Glanz.

• Wieslaw Piechocki

Nach dem Grusswort des Eschner Vorstehers Gregor Ott und nach der sehr fundierten Vernissagerede von Gerd Kunze schaute sich das Publikum breite Möglichkeiten der Künstlerin an, die in Liechtenstein seit vielen Jahren praktisch allen bekannt ist. Am gestrigen Donnerstag bereute niemand den Besuch im historischen Gebäude.

Technisch konzentriert sich Gerlinde Zech-Jehle auf Acryl und Aquarell, wobei sie nicht nur mit Vielfalt der fröhlichen und medita-



Gerlinde Zech eröffnete gestern in den Pfrundbauten in Eschen eine Ausstellung mit 43 Bildern.

tiven Themen überraschte, sondern auch mit Gegenstandsmalerei und abstrakten bzw. formlosen Werken.

Sie präsentiert 43 Bilder in Räumen, die ihren Gemälden ein nobles Ambiente bieten. Sie arbeitet

mit Pinsel und zusätzlich mit Spachtel, was natürlich unerwartete Struktureffekte mit sich bringt.

Sie experimentiert collagenhaft mit auf der Bildfläche aufgeklebten Zeitungstiteln, die, meiner Meinung nach, die Politik im Lande kritisch widerspiegeln. Man entdeckt rätselhafte und gesichtslose Personengruppen mit Betonung auf Frauen. Feminismus pur? Unter den Landschaften sieht man fast märchenhafte Visionen von Venedig, Paris und Liechtenstein in ferner Zukunft. Als erfahrene Kunstschaffende liebt sie Farben, mit denen sie versucht, die Realität sehr persönlich zu erzählen. Ein Besuch der Ausstellung «Alle Farben malen die Welt», welche bis Anfang Mai andauert, lohnt sich auf jeden Fall, um eine grosse Persönlichkeit besser kennenzulernen.

Volkshaus

N 27. April 2002